



Liebe Mitglieder der KEB,
liebe Unterstützer,
liebe ReferentInnen und
liebe hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen,
ganz herzlich wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Pfingstfest.

Vieles ist dieses Jahr ganz ungewohnt und anders. Der Schrecken des Todes und der Angst hat unsere Gesellschaften ergriffen und es scheint, als sind wir wie die Apostel nach dem Tod Jesu zurückgezogen in unseren Häusern. Es fehlt die sichtbare Gemeinschaft mit anderen Menschen, der unbeschwerte Austausch, das gemeinsame Essen, Nachsinnen, Lachen und das Teilen von Freud' und Leid.

Jedoch kann uns gerade Pfingsten Mut geben, dass ein neuer Aufbruch nach den Schrecken des Todes möglich ist. Dass wieder Begegnung von Angesicht zu Angesicht möglich sein wird. Sanft keimt Hoffnung auf, dass wir wieder Kranken die Hände halten, Traurige stützen und mit Brautpaaren feiern können.

Diesen Pfingstgruß wollen wir zum Anlass nehmen, dass wir auf die Arbeit der KEB in den letzten Wochen zurückblicken und einen hoffnungsvollen Ausblick wagen.

Ein Rückblick

Bei uns in der Geschäftsstelle war gerade das neue Bildungsprogramm mit 220 Seiten von der Druckerei eingetroffen, als sich abzeichnete, dass uns Corona auch in Deutschland erreichen wird. Schnell zeigte sich aufgrund der schrecklichen Nachrichten aus Italien, dass uns etwas bevorsteht, das wir bisher nicht kannten. Es war ein Warten und Bangen, wie es weitergeht. Als sich abzeichnete, dass eine tiefgehende Krise kommen wird, waren für uns folgende Gedanken leitend:

1. Wir sind gerade in der Krise für Menschen mit Bildung da.
2. Wir sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter und für die Solidargemeinschaft.
3. Wir gewährleisten den Schutz aller Menschen in unserem Verantwortungsbereich.
4. Wir geben unseren Honorarreferenten die Möglichkeit, dass Sie auch in der Krise etwas zum Lebensunterhalt beitragen können.

Sie sehen, dass diese vier Punkte in dieser Zeit nicht einfach zu verwirklichen sind. Aber wir suchten und suchen Wege, wie dies möglich wird. Besonders das Betriebsverbot der Erwachsenenbildung im Bereich der Präsenzveranstaltungen führte dazu, dass ca. 700 Veranstaltungen im ersten Halbjahr abgesagt oder umgeplant werden mussten. Die Restbestände des Programmheftes wird Kolping für die Altpapiersammlung erhalten, so wird auch das nicht umgesetzte Bildungsprogramm im sozialen Bereich noch kleine Früchte tragen. Bisher können wir auch alle Gehälter selbst bestreiten, auch wenn dies mit viel Aufwand verbunden ist.

Für uns war dann die **Online-KEB** eine Möglichkeit, wie wir in allen 4 Punkten eine Verbesserung der Situation erreichen konnten. Mit einem mittelständischen Unternehmen haben wir eine Webinar-Software auf unseren Servern eingerichtet, so dass wir allen TeilnehmerInnen Datensicherheit gewährleisten können. Zusammen mit verschiedenen ReferentInnen konnten wir dann ein digitales Bildungsprogramm in der Krise auf die Beine stellen. Hier thematisierten wir z. B. die Frage, wie in einer leidvollen Welt der Glaube an einen guten Gott möglich ist. Ebenso schalteten wir live nach Argentinien zu Prof. Erika Rosenberg, die uns ihr Buch über Papst Franziskus vorstellte. Für Kinder gab es einen Jonglierkurs und auch eine Einführung in die Bibel ist im Programm. Mit diesem digitalen Programm und seiner technischen Umsetzung sind wir deutschlandweit Pioniere. Das bedeutet auch, dass wir gerade rund um die Uhr für Sie arbeiten, aber wenn Sie auf die vier Punkte oben schauen, sehen Sie, warum wir das tun.



Hier finden Sie das gesamte Programm der ONLINE-KEB

<https://www.keb-regensburg-stadt.de/projekte/online-keb/>

Auf Youtube können Sie manche Webinare ebenfalls einsehen:

<https://www.youtube.com/channel/UCE3elhpJ5EP3gZvFv8n4AtA/videos>

Und hier haben wir Ihnen digitale Angebote zum Gebet

zusammengestellt: [https://www.keb-regensburg-](https://www.keb-regensburg-stadt.de/fileadmin/system/regensburg-stadt/Bilder/Aktuell/Social-Media-chr-Angebote.pdf)

[stadt.de/fileadmin/system/regensburg-stadt/Bilder/Aktuell/Social-Media-chr-Angebote.pdf](https://www.keb-regensburg-stadt.de/fileadmin/system/regensburg-stadt/Bilder/Aktuell/Social-Media-chr-Angebote.pdf)

Wie geht es mit der Katholischen Erwachsenenbildung weiter?

Sicher haben Sie in Ihrer Pfarrgemeinde bzw. Ihrem Zweigverein sich in den zurückliegenden Tagen und Wochen die Frage gestellt, ob die ein oder andere (evtl. schon lange geplante) Veranstaltung in der derzeitigen Situation stattfinden kann. Ab Juni dürften wir eigentlich wieder Erwachsenenbildung auch in Präsenzveranstaltungen anbieten.

ABER, leider erscheinen uns die Auflagen (Teilnahmelisten mit sämtlichen Angaben, Reinigungspläne, Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln, ...) so hoch und eng, dass wir bistumsweit beschlossen haben, bis zum 31. August im Normalfall auf Präsenz-Bildungsveranstaltungen zu verzichten, da wir so viele verschiedene Orte im Blick haben müssen und dies nicht verantwortbar umzusetzen ist.

Konkret bedeutet dies für die Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg:

(Hier der Text der KEB im Bistum Regensburg)

1. Im Blick auf die Verantwortung als Veranstalter, müssen wir gewährleisten, dass die aktuell geltenden Hygienestandards eingehalten werden und mit Blick auf die weiterhin herrschende Unkalkulierbarkeit der Planungen, führen die einzelnen Geschäftsstellen der Katholischen Erwachsenenbildung bis zum 31. August 2020 in eigener Regie bis auf wenige klar definierte Ausnahmen keine Präsenzveranstaltungen durch.
2. Sollten die staatlichen Vorgaben bis dahin die Treffen von Eltern – Kind –Gruppen erlauben, werden wir entsprechend reagieren und ggf. diese Veranstaltungen im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung durchführen. Wir wollen damit dem großen Bedürfnis entgegenkommen, dass endlich der soziale Kontakt zwischen Familien wieder möglich ist.
3. Sollten Sie in Ihrer Pfarrei bzw. Ihrem Verband in diesem Zeitraum eine Veranstaltung durchführen, die Sie mit der KEB abrechnen bzw. Zuschüsse erhalten wollen, geht das nur, wenn Sie für den Veranstaltungsort ein Hygienekonzept erstellt haben, dieses der Geschäftsstelle mitteilen und gewährleisten können, dass dies auch umgesetzt wird. Bitte sprechen Sie dies frühzeitig mit der jeweiligen regionalen KEB ab.
4. Wir hoffen, dass ab Herbst die Bildungsarbeit in den Pfarrgemeinden und kirchlichen Verbänden wieder langsam anläuft. Dazu werden wir Sie nach Pfingsten anschreiben und Sie bitten, trotz allem ein Bildungsprogramm zu planen.

In dieser schwierigen Zeit gibt es dennoch in den Pfarrgemeinden große Kreativität, um in Kontakt mit den Menschen zu bleiben. Auch die Katholische Erwachsenenbildung versucht sich mit digitalen Angeboten auf die Situation einzustellen, siehe hierbei www.keb-regensburg-stadt.de. Vielleicht entdecken Sie dabei auch etwas Interessantes für Sie und bekommen einen Impuls für Ihre Bildungsarbeit.

Mit hoffnungsvollem Blick in die Zukunft

So wie es derzeit aussieht, werden wir kein vollständiges Programmheft im Herbst drucken. Jedoch wird eine Sonder-Publikation erscheinen. Hier könnten wir ausgewählte Veranstaltungen, unser Online-Konzept, Aufbrüche in den Pfarreien, neue ReferentInnen und mehr vorstellen. Eventuell könnten auch die neuen Bildungsräume im DZO vorgestellt und Nachberichte abgedruckt werden. Zudem werden wir auf unserer Homepage tagesaktuell alle Veranstaltungen veröffentlichen.

Wir bitten Sie:

- **Planen Sie Veranstaltungen.** Vielleicht etwas später, als wir das gewohnt sind. Wir werden alle Veranstaltungen auf unserer Homepage veröffentlichen. Auch wenn eine Veranstaltung erst drei Werktage vor der Veranstaltung bei uns angemeldet wird, können Sie die Veranstaltung mit uns abrechnen und den gewohnten Defizitzuschuss erhalten.
- **Seien Sie kreativ** wie Sie miteinander durch Bildung in Gemeinschaft bleiben können.
- Teilen Sie uns mit, wo Sie im Kontext der Erwachsenenbildung **Unterstützung** benötigen.
- Teilen Sie uns Ihre **Themenvorschläge** mit, die wir digital für Sie und mit Ihnen umsetzen können.
- Sprechen Sie uns an, wenn Sie unsere **digitale Lernplattform** für die Erwachsenenbildung nutzen wollen.
- Nehmen Sie bitte auch **die Schwächsten in Ihrer Umgebung** in den Blick und versuchen wir zusammen sie auch mit Bildung zu stärken.
- ... **bleiben wir miteinander in Kommunikation, in Gemeinschaft.**

Aus der physischen Distanz, die wir gerade leidvoll erfahren, soll keine soziale Distanz werden. Von daher verschieben wir unsere **Mitgliederversammlung** auch in den Spätherbst, mit der Hoffnung, dass wir uns dann wieder begegnen können. Ebenso erhalten Sie von uns nach den Pfingstferien eine **Hilfestellung zur Erstellung eines Hygienekonzeptes** für Bildungsveranstaltungen. Zudem arbeiten wir mit Hochdruck an Konzepten zur Umsetzung von **Eltern-Kind-Gruppen**.

Ganz herzlich sagen wir **DANKE** für die Gemeinschaft mit Ihnen!

Lassen Sie uns mit dem verstorbenen Erzbischof Dom Hélder Câmara von einer neuen Wirklichkeit nach der Krise träumen: *„Wenn einer einen Traum träumt, bleibt es nur ein Traum, träumen viele ihn gemeinsam, ist es der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Pfingstzeit!

Für das Team der KEB in der Stadt Regensburg

Prof Dr. Klaus Unterburger
(1. Vorsitzender)

und

Roland Preuß
(Geschäftsführender Bildungsreferent)